

Presseinformation

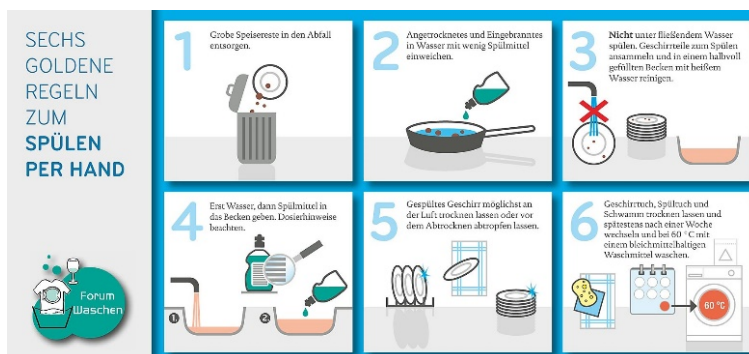
Abwaschen – entspannt und nachhaltig

Praktische Tipps: effektiv, umweltschonend und sparsam

Das Pflichtprogramm „Abwasch“ führt in vielen Haushalten immer wieder zu Diskussionen. Dabei geht es oft nicht nur um die Frage „Wer spült?“, sondern auch um das Wie. Statt Teller, Gläser und Besteck unter fließendem Wasser zu reinigen, ist es sparsamer, im mit Wasser gefüllten Becken zu spülen. Ein geringerer Wasser- und Energieverbrauch ist nicht nur gut für die Umwelt, sondern auch für die Haushaltskasse. Das FORUM WASCHEN gibt Tipps für das Spülen per Hand.

Handgeschirrspülmittel werden im Handel in zwei Varianten angeboten: als Konzentrate und normale Handgeschirrspülmittel. Die Konzentrate zeichnen sich durch einen höheren Anteil an Tensiden (waschaktiven Substanzen) aus und werden mit 2 oder 3 ml pro 5 Liter Wasser dosiert, während normales Handgeschirrspülmittel mit 4 bis 5 ml pro 5 Liter Wasser dosiert werden sollten. Daher ist generell die Dosierempfehlung auf der Verpackung zu beachten.

Beim Abspülen unter fließendem Wasser werden Ressourcen unnütz verbraucht. Dies gilt ganz besonders für warmes oder heißes Wasser und wirkt sich negativ auf die Haushaltskasse aus. Sparsam und nachhaltig ist es, benutztes Geschirr zunächst zu sammeln, zum Beispiel einen Tag lang, und den Abwasch in einem halbvoll mit heißem Wasser gefüllten Becken zu erledigen. Das Spülmittel soll erst dann zugegeben werden, wenn das Becken bereits gefüllt ist, damit nicht zu viel Schaum entsteht.



Das FORUM WASCHEN bietet eine Übersichtskarte mit „Sechs goldenen Regeln“ zum Handspülen an. Diese kann im Internet heruntergeladen werden oder wird auf Wunsch per Post zugeschickt.

Im „Forum Waschen“ arbeiten über 40 Vertreter aus Behörden, Hochschulen, Gewerkschaft, Industrie, Ministerien, Nichtregierungsorganisationen, Umweltorganisationen und Verbraucherverbänden im Handlungsfeld „Nachhaltigkeit beim Waschen und Reinigen“ zusammen.

Das „Forum Waschen“ versteht sich als eine Plattform zum kritischen Dialog aller Hauptakteure, die mit Waschen und Reinigen zu tun haben. Hierzu zählen Experten aus den oben genannten Bereichen.

Beim Spülen von Hand ist die Reihenfolge wichtig: Zuerst sollten Gläser und leicht verschmutztes Spülgut abgewaschen werden und erst nachfolgend die stärker verschmutzten oder besonders fettigen Gegenstände. Ein kompletter Wasserwechsel im Spülbecken ist dann erforderlich, wenn das Spülwasser dunkel und trüb wirkt. Auch wenn sich beim Spülen kein Schaum mehr zeigt, ist es ein Zeichen für den erforderlichen Wasserwechsel. Die Wirkung des Spülmittels ist dann erschöpft und eine zufriedenstellende Reinigung des Geschirrs nicht mehr möglich.

Spülverhalten im Fokus der Wissenschaft: Das FORUM WASCHEN arbeitet zur Erforschung nachhaltigen Handelns in Privathaushalten mit Wissenschaftlern der Universität Bonn zusammen. In einer aktuellen Untersuchung steht das „Spülverhalten“ im Fokus. Um Genaueres darüber zu erfahren, wer, wie, was spült, ob von Hand oder mit dem Geschirrspüler, wurde ein Fragebogen entwickelt, der in circa 10 Minuten beantwortet werden kann und hier zur Teilnahme bereitsteht: <https://www.soscisurvey.de/FW17/>

Die Auswertung soll wertvolle Ergebnisse für die zukünftige Verbraucherinformation rund ums Thema Geschirrspülen liefern.

Weitere Informationen zum richtigen Geschirrspülen, ob per Hand oder mit der Spülmaschine stehen im Internet zur Verfügung: <http://forum-waschen.de/geschirr-richtig-spuelen-abwaschen.html>

Abdruck honorarfrei, Belegexemplar erbeten.

Akteure im FORUM WASCHEN:

Aktion Humane Welt e. V.; Arbeitsgemeinschaft Evangelischer Haushaltsführungskräfte (AEH) des Deutschen Evangelischen Frauenbundes e. V. (DEF); Berufsbildende Schulen Ritterplan, Göttingen; Berufsverband Hauswirtschaft e. V.; Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL); Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR); Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz (BMJV); Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB); Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi); Bundesverband hauswirtschaftlicher Berufe MdH e. V.; Deutsche Energie-Agentur GmbH (dena); Deutscher Allergie- und Asthmabund e. V. (DAAB); Deutscher LandFrauenverband e. V. (dlv); DHB – Netzwerk Haushalt e. V.; Die Verbraucher Initiative e. V.; Kassel; GermanFashion Modeverband Deutschland e. V.; Gesellschaft Deutscher Chemiker e. V., Fachgruppe Chemie des Waschens; Gesundheitsamt Bremen; Hauptausschuss Detergenzien (HAD); HEA - Fachgemeinschaft für effiziente Energieanwendung e. V.; Hochschule Fulda, Fachbereich Oecotrophologie; Hochschule Rhein-Waal, Fakultät Life Sciences; Hochschule Technik und Wirtschaft Berlin (HTW), Studiengang Bekleidungstechnik; Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie (IG BCE); Industrieverband Körperpflege- und Waschmittel e. V. (IKW); Informationsverbund Dermatologischer Kliniken (IVDK); Institut für Markt-Umwelt-Gesellschaft e. V. (imug); Institut für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW) GmbH, gemeinnützig; Öko-Institut e. V.; SEPAWA/LUV (Vereinigung der Seifen-, Parfüm- und Waschmittelfachleute e. V.); Stiftung Warentest; Umweltbundesamt (UBA); Universität Bonn - Sektion Haushaltstechnik; VerbraucherService Bayern im KDFB e. V. (VSB); Verbraucherzentrale Bundesverband e. V. (vzvb); Verbraucherzentrale Sachsen-Anhalt e. V.; World Wide Fund For Nature Deutschland (WWF); Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie e. V. (ZVEI)